

*SBV - Schweizerischer Baumeisterverband
Gewerkschaft Unia
Gewerkschaft Syna*

*SSE- Société Suisse des Entrepreneurs
Syndicat Unia
Syna, Syndicat interprofessionnel*

VEREINBARUNG

betreffend

Landesmantelvertrages für das schweizerische Bauhauptgewerbe 2012 - 2015 (LMV 12 / 15)

vom 28. März 2012

zwischen

Schweizerischer Baumeisterverband (SBV)

Weinbergstrasse 49, Postfach, 8042 Zürich

einerseits

sowie

Gewerkschaft Unia

Weltpoststrasse 20, Postfach, 3000 Bern 15

und

Gewerkschaft Syna

Römerstrasse 7, Postfach, 4601 Olten

andererseits

KAPITEL 1 ALLGEMEINES

Art. 1 LMV 2012 - 2015

Der Landesmantelvertrag für das schweizerische Bauhauptgewerbe **2012-2015** wird auf der Basis des Landesmantelvertrages 2008 - 2010 inkl. aller Zusatzvereinbarungen und Protokollvereinbarungen ab dem **1. April 2012** mit den nachfolgenden Änderungen gem. Kapitel 3 abgeschlossen und dauert **bis 31. Dezember 2015**.

Art. 2 Anpassungen des LMV 2012 - 2015

Gemäss geändertem Art. 82 LMV 2012 - 2015 (siehe hinten Art. 6.8 dieser Vereinbarung) verhandeln die Vertragsparteien über weitere Anpassungen bis Ende 2012, wobei jede Vertragspartei den LMV 2012 - 2015 einmalig unter Einhaltung einer Frist von zwei Monaten auf 31. März 2013 mit Wirkung für alle Vertragsparteien auflösen kann.

Art. 3 Allgemeinverbindlicherklärung

Die Vertragsparteien beantragen unverzüglich nach Unterzeichnung dieser Vereinbarung beim Bundesrat die Allgemeinverbindlicherklärung des LMV 2012 - 2015 sowie der nachfolgenden Vereinbarung über die Anpassung der Löhne. Sie beantragen eine Dauer bis 30. Juni 2016.

KAPITEL 2 LOHNANPASSUNGEN

Als Neufassung des Anhangs 2 LMV 2012 - 2015 wird folgende Lohnanpassung vereinbart:

Art. 4 Allgemeine Voraussetzungen

Es gelten folgende allgemeinen Voraussetzungen:

- 4.1 Anspruch auf eine Lohnanpassung 2012 nach Art. 5 dieser Vereinbarung haben grundsätzlich alle dem LMV 2012 - 2015 (vormals LMV 2008 - 10/11) unterstellten Arbeitnehmenden, deren Arbeitsverhältnis im Jahr 2011 mindestens sechs Monate in einem dem LMV unterstellten Baubetrieb gedauert hat (inkl. saisonal Beschäftigte und Kurzaufenthalter). Bei den übrigen Arbeitnehmern sind die Lohnanpassungen zwischen Betrieb und Arbeitnehmer individuell zu vereinbaren;

- 4.2 der Anspruch auf eine Lohnanpassung nach Art. 5 dieser Vereinbarung setzt zusätzlich zu Ziff. 4.1 dieses Artikels Volleistungsfähigkeit (siehe Ziff. 4.3 dieses Artikels) voraus;
- 4.3 für Arbeitnehmende, die im Sinne von Art. 45 Abs. 1 lit. a LMV 2012 - 2015 dauerhaft nicht voll leistungsfähig sind, ist individuell eine schriftliche Vereinbarung über die Lohnerhöhung zu treffen, welche die nachstehenden Ansätze unterschreiten kann. Für allfällige Meinungsverschiedenheiten gilt Art. 45 Abs. 2 LMV 2012 - 2015.

Art. 5 Lohnanpassung per 1. April 2012

5.1 Allgemeines: Es ist Folgendes zu beachten:

- a. Alle dem LMV 2012 - 2015 unterstellten Arbeitnehmenden haben grundsätzlich per 1. April 2012 einen Anspruch auf eine *Anpassung ihrer individuellen (effektiven) Löhne 2011*;
- b. die Anpassungen des individuellen (effektiven) Lohnes sind dem Arbeitnehmenden schriftlich mitzuteilen und setzen sich zusammen aus:
 - 1. einer generellen Lohnanpassung (*Sockelbetrag*, Art. 5.2 lit. a) und
 - 2. allenfalls einer individuellen Lohnanpassung (*leistungsabhängiger Teil*, Art. 5.2 lit. b);
- c. vom Arbeitgeber im Jahr 2012 bereits geleistete Lohnerhöhungen können an die Lohnanpassung gemäss diesem Artikel angerechnet werden.

5.2 Berechnung: Die in Art. 5.1 dieses Artikels genannten Lohnanpassungen sind wie folgt vorzunehmen:

a. *Sockelbetrag:*

Der Betrieb hat jedem dem LMV 2012 - 2015 unterstellten Arbeitnehmenden auf der Grundlage des Einzellohnes per 31. Dezember 2011 eine generelle Anpassung (Sockelbetrag) von **0.5 Prozent** zu gewähren;

b. *Leistungsabhängiger Teil:*

- 1. Der Betrieb hat die bestehende Lohnsumme der dem LMV unterstellten Arbeitnehmer für den leistungsabhängigen Teil im gesamten um **0.5 Prozent** zu erhöhen;
- 2. Die Berechnung der Erhöhung der Lohnsumme erfolgt wie nachstehend:
 - 2.1 Stichdatum für die Bestimmung der bestehenden Lohnsumme ist der 30. November 2011;
 - 2.2 die Löhne sämtlicher dem LMV 2012 - 2015 unterstellten Arbeitnehmenden (Arbeitnehmer im Stundenlohn, Arbeitnehmer mit monatlich ausgeglichenem Lohn, Arbeitnehmer im Monatslohn, inkl. saisonal Beschäftigte und Kurzaufenthalter) werden in Stundenlohnansätze umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt gem. Art. 41 Abs. 3 LMV 2012 - 2015;

- 2.3 Die Summe der Löhne gem. Ziff. 2.2. vorstehend wird um 0.5 Prozent erhöht und die Erhöhung den betroffenen Arbeitnehmenden aufgrund ihrer Leistung verteilt. Beim Arbeitnehmenden im Monatslohn erfolgt anschliessend die Rückrechnung auf den Monatslohn nach lit. b Ziff. 2 dieses Absatzes.

5.3 Basislöhne

5.3.1 Die **Basislöhne (Minimallöhne)** gem. LMV 2008 werden per 1. April 2012 um **1 Prozent erhöht** (Grundlage Basislöhne per 1.1.2009 gem. Art. 41 Abs. 1 lit. b LMV 2008).

KAPITEL 3 LMV 12/15: Änderung LMV 2008

Art. 6 Anpassung LMV 2008

Der LMV 2008 - 2010, neu unter der Bezeichnung LMV 2012 - 2015, wird wie folgt angepasst:

6.1 Art. 2 Betrieblicher Geltungsbereich

6.1.1 Geänderter Text

1 Der Landesmantelvertrag (LMV) gilt für in- und ausländische in der Schweiz tätige Betriebe, bzw. Betriebsteile, Subunternehmer und selbständige Akkordanten, die Arbeitnehmer beschäftigen, wenn deren Haupttätigkeit, d.h. ihr Gepräge, im Bereich des Bauhauptgewerbes liegt.

2 Das Gepräge Bauhauptgewerbe liegt insbesondere vor, wenn eine oder mehrere der nachstehenden Tätigkeiten durch den Betrieb oder den Betriebsteil hauptsächlich, d. h. überwiegend ausgeführt werden:

- a. Hochbau, Tiefbau (einschliesslich Spezialtiefbau), Untertagbau und Strassenbau (inkl. Belagseinbau);
- b. Aushub, Abbruch, Deponie- und Recyclingbetriebe; ausgenommen sind stationäre Recyclinganlagen ausserhalb der Baustelle und das in ihnen beschäftigte Personal;
- c. Steinhauer- und Steinbruchgewerbe sowie Pflästereibetriebe;
- d. Marmor- und Granitgewerbe;
- e. Gerüst-, Fassadenbau- und Fassaden-Isolationsbetriebe, ausgenommen Betriebe, die in der Gebäudehülle tätig sind. Der Begriff Gebäudehüllen schliesst ein: geneigte Dächer, Unterdächer, Flachdächer und Fassadenbekleidungen (mit dazugehörenden Unterbau und Wärmedämmung);
- f. Abdichtungs- und Isolationsbetriebe für Arbeiten an der Gebäudehülle im weiteren Sinn und analoge Arbeiten im Tief- und Untertagbau;
- g. Betoninjektions- und Betonsanierungsbetriebe, Betonbohr- und Betonschneidunternehmen;
- h. Betriebe, die Asphaltierungen ausführen und Unterlagsböden erstellen;
- i. Gartenbaufirmen, soweit ihr Gepräge im Bauhauptgewerbe liegt, d.h. sie mehrheitlich Arbeiten im Sinne des vorliegenden betrieblichen Geltungsbereichs, wie Bauarbeiten, Planierungen, Maurerarbeiten usw. ausführen;

- j. _____;
- k. Transporte von und zu Baustellen. Ausgenommen sind Anlieferungen von industriell hergestellten Baumaterialien (z. B. Backsteine, Betonwaren, Armierungseisen, Transportbeton und Strassenbeläge usw.);
- l. _____.

Ergänzung von Art. 2bis Betrieblicher Geltungsbereich bei gemischten Betrieben

Abs. 1 - 6 (unverändert)

7 (neu) Das Gepräge des Betriebes beruht auf der Art der Tätigkeit des Betriebes oder des selbständigen Betriebsteils und wird wie folgt ermittelt:

- 1. in erster Linie ist auf das Kriterium der "Arbeitsleistung in Arbeitsstunden bezogen auf die Tätigkeit in den zu prüfenden Bereichen" abzustellen;
- 2. ist diese Zuordnung aus irgendwelchen Gründen nicht möglich, ist ersatzweise auf die Stellenprozente abzustellen;
- 3. ergibt sich auch dabei kein eindeutiges Ergebnis, werden Hilfskriterien, wie Umsatz und Gewinn, Handelsregistereintrag und Verbandsmitgliedschaft beigezogen.

6.1.2 Ergänzende Bestimmungen

- 1. Bisherige Abs. 2 und 3 werden neu zu den Abs. 3 und 4;
- 2. Der neu gefasste Art. 2 Betrieblicher Geltungsbereich wird gesamthaft von allen Vertragsparteien zur Allgemeinverbindlicherklärung eingegeben;
- 3. Soweit Anhang 7 LMV 2012 - 2015 Abweichungen zum neu gefassten Art. 2 Betrieblicher Geltungsbereich gem. Art. 6.1.1 oben enthält, geht der neu gefasste Art. 2 dem Anhang 7 vor.

6.2 Änderung von Art. 19 LMV 08 Kündigung des definitiven Arbeitsverhältnisses

Art. 19 Abs. 1^{bis} (neu): Für Arbeitnehmer, die das 55 Altersjahr vollendet haben, betragen die Kündigungsfristen im 1. Dienstjahr nach Ablauf der Probezeit einen Monat, vom 2. bis 9. Dienstjahr vier Monate und ab 10. Dienstjahr sechs Monate.

Art. 19 Abs. 2: Die Kündigungsfristen gemäss Art. 19 Abs. 1 und Abs. 1^{bis} LMV dürfen nicht zuungunsten der Arbeitnehmenden verändert (gekürzt) werden.

6.3 Änderung von Art. 21 LMV 08 Kündigungsschutz

Änderung von Art. 21 Abs. 6 (neu): Eine Kündigung kann nicht ausgesprochen werden, wenn sie nur deshalb erfolgt, weil ein Arbeitnehmer gewählter Funktionsträger einer Gewerkschaft ist. Im Übrigen gelten die Art. 336 bis 336b OR.

6.5 Änderung Art. 43 LMV 08 Einreihung in die Lohnklassen

6.5.1 Art. 43 Abs. 2 LMV 08 wird wie folgt geändert:

Der anzuwendende Basislohn kann für einen gelernten Bau-Facharbeiter, wie Maurer, oder Strassenbauer usw. (Lohnklasse Q) im Anschluss an die erfolgreich abgeschlossene Berufslehre bei unbefristeter Festanstellung im 1. Jahr um höchstens 15%, im 2. Jahr um höchstens 10% und im 3. Jahr um höchstens 5% unterschritten werden.

.5.2 Art. 43 Abs. 3 (neu) LMV 08 wird wie folgt geändert:

Der anzuwendende Basislohn kann für einen gelernten Baupraktiker oder Strassenbaupraktiker (Lohnklasse A) im Anschluss an die erfolgreich abgeschlossene Berufslehre bei unbefristeter Festanstellung im 1. Jahr auf den Basislohn der Lohnklasse C gekürzt, im 2. Jahr um höchstens 15%, im 3. Jahr um höchstens 10% und im 4. Jahr um höchstens 5% unterschritten werden.

6.6 Änderung von Art. 51 Abs. 4 LMV 08

Art. 51 Abs. 4 LMV 08 wird wie folgt geändert:

4. Lohnanpassung 2013

4.1 In Abweichung von Abs. 1 und 3 dieses Artikels vereinbaren die LMV-Vertragsparteien für das Jahr 2013 verbindlich folgenden Anpassungsmechanismus:

- a. die individuellen (effektiven) Löhne 2012 werden per 1. Januar 2013 um 0,5 Prozent angehoben;
- b. die Basislöhne gem. Art. 41 LMV sowie der Anhänge 12, 13 und 17 werden per 1. Januar 2013 um 0.5 Prozent angehoben.

4.2 Bei der Lohnanpassung gem. vorstehendem Absatz 4.1 ist Folgendes zu beachten:

- a. liegt die Teuerung (massgebend die vom Bundesamt für Statistik festgestellte Jahresteuern per Ende September 2012) über 0 Prozent, so erhöht sich die vorgenannte Lohnanpassung um die Teuerung, höchstens jedoch auf 1.5 Prozent;
- b. beträgt die Lohnerhöhung mehr als 0.5%, so beträgt der generelle Anteil der Anpassung der effektiven Löhne mindestens 0.5%, der individuelle Anteil höchstens 1/3 der Anhebung;
- c. liegt die Teuerung über 1 Prozent, ist über eine weitergehende Lohnanpassung von mehr als 1.5 Prozent zu verhandeln.

6.7 Änderung Art. 64 LMV 08 Krankentaggeld-Versicherung

6.7.1 Art. 64 Abs. 1 LMV 08 Lohnfortzahlung durch Kollektivversicherung wird wie folgt geändert:

Der Betrieb ist verpflichtet, die dem LMV unterstellten Arbeitnehmenden kollektiv für ein Taggeld von 90% des wegen Krankheit ausfallenden, der normalen vertraglichen Arbeitszeit entsprechenden zuletzt bezahlten Lohnes zu versichern (nach KVG oder VVG). ... (Rest des Absatzes unverändert)

6.7.2 Art. 64 Abs. 2 LMV 08 Prämien wird wie folgt geändert:

a. *(unverändert)*

b. Aufgeschobenes Krankentaggeld: Schliesst der Betriebe eine Kollektivtaggeld-Versicherung mit einem Leistungsaufschub von höchstens 30 Tagen und unter Einhaltung eines Karenztages je Krankheitsfall ab, so hat er während der Aufschubszeit 90% des wegen Krankheit ausfallenden Lohnes selbst zu entrichten. In diesem Fall hat der Arbeitnehmende gleichwohl die Hälfte der Prämie zu übernehmen, die für eine volle Deckung ab dem zweiten Tag der Krankheit mit 90% des zuletzt bezahlten Lohnes benötigt wurde. Der Betrieb hat den entsprechenden Prämienbedarf anhand der offiziellen Tarifstruktur (Tariftabelle) des Versicherers auszuweisen.

6.7.3 Art. 64 Abs. 3 LMV 08 Minimale Versicherungsbedingungen wird wie folgt geändert:

Die Versicherungsbedingungen haben mindestens vorzuschreiben:

a. *(unverändert)*

b. Entschädigung des Lohnausfalles zu 90% infolge Krankheit nach höchstens einem Karenztag zu Lasten des Arbeitnehmenden. Erfolgt ein Aufschub von höchstens 30 Tagen je Krankheitsfall, ist der Lohnausfall während dieser Zeit vom Arbeitgeber zu entrichten. Die Leistungen können dann und insoweit gekürzt werden, als sie den wegen des Versicherungsfalles entgangenen Verdienst (Nettoeinkommen) übersteigen.

c. bis h. *(unverändert)*

6.7.4 Anhang 10 LMV 08 Merkblatt "Krankentaggeld-Versicherung für das Bauhauptgewerbe, Art. 2 Abs. 1 Höhe des Krankentaggeldes wird wie folgt angepasst: "Das Taggeld beträgt 90% des ausfallenden Lohnes ab dem 2. Tage. ..."

6.8 Art. 82 Dauer des LMV 2012 - 2015

Art. 82 Abs. 1 LMV 08 wird wie folgt geändert:

Der LMV 2012 - 2015 tritt am 1. April 2012 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2015; ausgenommen sind die Änderungen in Art. 64 LMV, welche per 1. Januar 2013, frühestens jedoch mit ihrer Allgemeinverbindlicherklärung in Kraft treten. Bis zum 31. Dezember 2012 verhandeln die Vertragsparteien über weitere Anpassungen des LMV, insbesondere über die im Verlauf von 2011 aufgeworfenen Verhandlungspunkte weiter. Jede Vertragspartei kann dann den LMV unter Einhaltung einer Frist von zwei Monaten einmalig auf den 31. März 2013 mit Wirkung für alle Parteien kündigen.

Art. 82 Abs. 2 LMV 08 (unverändert).

Art. 7 Inkrafttreten

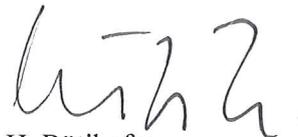
Diese Vereinbarung tritt mit Unterzeichnung in Kraft. Bezüglich des Inkrafttretens der einzelnen Teile des LMV 2012 - 2015 gelten die besonderen Bestimmungen von Art. 2 und 3 sowie 6.7 in dieser Vereinbarung.

Zürich, den 4.6.12Olten, den 4.6.12Bern, den 4.6.12**Für den Schweizerischen Baumeisterverband SBV**

D. Lehmann



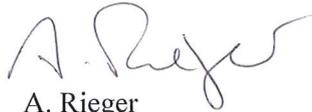
ZP W. Messmer



H. Bütikofer

Für die Gewerkschaft Unia

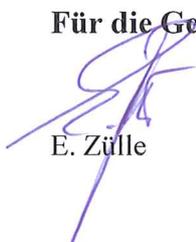
H.U. Scheidegger



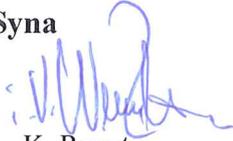
A. Rieger



A. Kaufmann

Für die Gewerkschaft Syna

E. Zülle



K. Regotz



P.-A. Grosjean

Anhang

angepasster Anhang 9 zum LMV 12/15

Anhang

Gem. Art. 6.4.2 dieser Vereinbarung (siehe vorne) wird Anhang 9 zum LMV 08 wie folgt geändert:

BASISLÖHNE

vom 1. April 2012

In Anwendung von Art. 41 LMV 2012/15 wird in den nachstehenden Artikeln die geografische Einteilung der Basislöhne festgelegt:

Es gelten die folgenden Basislöhne in Schweizer Franken (Stand 1.4.2012):

| Stundenlohn | | Lohnklasse |
|-------------|-------|--|
| | | V (Vorarbeiter) |
| ROT | 35.70 | Regio Basel ¹ |
| BLAU | 34.25 | Aargau, Appenzell (AI/AR), Bern – ausgenommen die Amtsbezirke Aarberg, Aarwangen, Biel, Burgdorf, Büren, Erlach, Fraubrunnen (ohne die Gemeinden Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee), Laupen, Nidau, Signau, Trachselwald, Wangen a.A. – Freiburg, Genf, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz ² , Solothurn (ohne Bezirke Dorneck-Thierstein), St. Gallen ³ , Thurgau, Uri, Waadt, Wallis, Zug, Zürich. |
| GRÜN | 32.80 | Bern – die Amtsbezirke Aarberg, Aarwangen, Biel, Burgdorf, Büren, Erlach, Fraubrunnen (ohne die Gemeinden Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee), Laupen, Nidau, Signau, Trachselwald, Wangen a.A. – Tessin. |
| | | Q (Gelernter Bau-Facharbeiter) |
| ROT | 31.70 | Aargau, Regio Basel, Genf, Jura, Neuenburg, Waadt, Zürich. |
| BLAU | 31.25 | Bern, Freiburg, Glarus, Graubünden (ohne Kreise Brusio, Poschiavo, Bergell, mit Gemeinde Maloja), Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn (ohne Bezirke Dorneck-Thierstein), St. Gallen, Thurgau, Uri, Wallis, Zug. |
| GRÜN | 30.85 | Appenzell (AI/AR), Graubünden (Kreise Brusio, Poschiavo Bergell ohne Gemeinde Maloja), Tessin. |
| | | A (Bau-Facharbeiter) |
| ROT | 30.55 | Genf, Aargau, Regio Basel, Waadt, Zürich. |
| BLAU | 30.10 | Bern, Freiburg, Glarus, Graubünden (ohne Kreise Bergell, Brusio, Poschiavo, mit Gemeinde Maloja), Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn (ohne Bezirke Dorneck-Thierstein), St. Gallen, Thurgau, Uri, Wallis, Zug. |
| GRÜN | 29.70 | Appenzell (AI/AR), Graubünden (Kreise Brusio, Poschiavo, Bergell ohne Gemeinde Maloja), Tessin. |
| | | B (Bauarbeiter mit Fachkenntnissen) |
| ROT | 28.80 | Regio Basel, Genf, Waadt, Zürich. |
| BLAU | 28.05 | Aargau, Appenzell (AI/AR), Bern, Freiburg, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn (ohne Bezirke Dorneck-Thierstein), St. Gallen, Tessin, Thurgau, Uri, Wallis, Zug. |
| GRÜN | 27.30 | |
| | | C (Bauarbeiter ohne Fachkenntnisse) |
| ROT | 25.60 | Regio Basel, Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg, Thurgau, Waadt, Wallis, Zürich. |
| BLAU | 25.20 | Aargau, Appenzell (AI/AR), Bern, Glarus, Graubünden (ohne Kreise Brusio, Poschiavo, Bergell, mit Gemeinde Maloja), Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn (ohne Bezirke Dorneck-Thierstein), St. Gallen, Tessin, Uri, Zug. |
| GRÜN | 24.85 | Graubünden (Kreise Brusio, Poschiavo und Bergell ohne Gemeinde Maloja), |

| Monatslohn | | Lohnklasse |
|------------|------|--|
| | | V (Vorarbeiter) |
| ROT | 6281 | Regio Basel. |
| BLAU | 6026 | Aargau, Appenzell (AI/AR), Bern – ausgenommen die Amtsbezirke; Aarberg, Aarwangen, Biel, |

¹ Regio Basel = Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Solothurn (Bezirke Dorneck-Thierstein)

² Schwyz (jeweils exkl. Bezirke March und Höfe)

³ St. Gallen (jeweils inkl. Bezirke March und Höfe)

| Monatslohn | | Lohnklasse |
|--|------|--|
| | | Burgdorf, Büren, Erlach, Fraubrunnen (ohne die Gemeinden Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee), Laupen, Nidau, Signau, Trachselwald, Wangen a.A. – Freiburg, Genf, Graubünden (ohne Kreise Brusio, Poschiavo, Bergell, mit Gemeinde Maloja), Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn (ohne Bezirke Dorneck-Thierstein), St. Gallen Thurgau, Uri, Waadt, Wallis, Zug, Zürich. |
| GRÜN | 5770 | Bern – die Amtsbezirke Aarberg, Aarwangen, Biel, Burgdorf, Büren, Erlach, Fraubrunnen (ohne die Gemeinden Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee), Laupen, Nidau, Signau, Trachselwald, Wangen a.A. – Glarus, Graubünden (Kreise Brusio, Poschiavo, Bergell ohne Gemeinde Maloja), Tessin. |
| Q (Gelernter Bau-Facharbeiter) | | |
| ROT | 5583 | Aargau, Bern (Amtsbezirke Courtelary, La Neuveville, Moutier), Regio Basel, Genf, Waadt |
| BLAU | 5503 | Bern – ausgenommen die Amtsbezirke Courtelary, La Neuveville, Moutier, Aarberg, Aarwangen, Biel, Burgdorf, Büren, Erlach, Fraubrunnen (ohne die Gemeinden Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee), Laupen, Nidau, Signau, Trachselwald, Wangen a.A. – Freiburg, Jura, Neuenburg, Solothurn (ohne Bezirke Dorneck-Thierstein), St. Gallen (Stadt St. Gallen, Gemeinde Gaiserwald und Quartier Kronbühl der Gemeinde Wittenbach), Thurgau, Wallis, Zürich. |
| GRÜN | 5429 | Appenzell (AI/AR), Bern – die Amtsbezirke Aarberg, Aarwangen, Biel, Burgdorf, Büren, Erlach, Fraubrunnen (ohne die Gemeinden Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee), Laupen, Nidau, Signau, Trachselwald, Wangen a.A. – Glarus, Graubünden, Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen (inkl. Bezirke March und Höfe, jedoch ohne Stadt St. Gallen, Gemeinde Gaiserwald und Quartier Kronbühl der Gemeinde Wittenbach), Tessin, Uri, Zug. |
| A (Bau-Facharbeiter) | | |
| ROT | 5375 | Aargau, Regio Basel, Genf, Waadt. |
| BLAU | 5300 | Bern – ausgenommen die Amtsbezirke Aarberg, Aarwangen, Biel, Burgdorf, Büren, Erlach, Fraubrunnen (ohne die Gemeinden Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee), Laupen, Nidau, Signau, Trachselwald, Wangen a.A. – Freiburg, Jura, Neuenburg, Solothurn (ohne Bezirke Dorneck-Thierstein), St. Gallen (Stadt St. Gallen, Gemeinde Gaiserwald und Quartier Kronbühl der Gemeinde Wittenbach), Thurgau, Wallis, Zürich. |
| GRÜN | 5226 | Appenzell (AI/AR), Bern – die Amtsbezirke Aarberg, Aarwangen, Biel, Burgdorf, Büren, Erlach, Fraubrunnen (ohne die Gemeinden Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee), Laupen, Nidau, Signau, Trachselwald, Wangen a.A. – Glarus, Graubünden, Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen (inkl. Bezirke March und Höfe, jedoch ohne Stadt St. Gallen, Gemeinde Gaiserwald und Quartier Kronbühl der Gemeinde Wittenbach), Tessin, Uri, Zug. |
| B (Bauarbeiter mit Fachkenntnissen) | | |
| ROT | 5066 | Regio Basel, Genf, Waadt. |
| BLAU | 4933 | Aargau, Appenzell (AI/AR), Region Stadt Bern, Kanton Bern, Freiburg, Glarus, Graubünden (ohne Kreise Brusio, Poschiavo, Bergell, mit Gemeinde Maloja), Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn (ohne Bezirke Dorneck-Thierstein), St. Gallen, Thurgau, Uri, Wallis, Zug, Zürich. |
| GRÜN | 4800 | Graubünden (Kreise Brusio, Poschiavo, Bergell ohne Gemeinde Maloja), Tessin. |
| C (Bauarbeiter ohne Fachkenntnisse) | | |
| ROT | 4507 | Regio Basel, Genf, Waadt. |
| BLAU | 4437 | Aargau, Bern – ausgenommen die Amtsbezirke Aarberg, Aarwangen, Biel, Burgdorf, Büren, Erlach, Fraubrunnen (ohne die Gemeinden Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee), Laupen, Nidau, Signau, Trachselwald, Wangen a.A. – Freiburg, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Schwyz (ohne Bezirke March und Höfe), Solothurn (ohne Bezirke Dorneck-Thierstein), St. Gallen (Stadt St. Gallen, Gemeinde Gaiserwald und Quartier Kronbühl der Gemeinde Wittenbach), Thurgau, Uri, Wallis, Zug, Zürich. |
| GRÜN | 4373 | Appenzell (AI/AR), Bern – die Amtsbezirke Aarberg, Aarwangen, Biel, Burgdorf, Büren, Erlach, Fraubrunnen (ohne die Gemeinden Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee), Laupen, Nidau, Signau, Trachselwald, Wangen a.A. – Glarus, Graubünden, Schaffhausen, Schwyz (Bezirke March und Höfe), St. Gallen (inkl. Bezirke March und Höfe, jedoch ohne Stadt St. Gallen, Gemeinde Gaiserwald und Quartier Kronbühl der Gemeinde Wittenbach), Tessin. |